

# Horch und Guck

## Anti-Links-Kampagne der CDU: Thomas de Maizière indoktriniert mittlerweile sogar Schüler

Michael Merz

---

Der Kreuzzug des Bundesinnenministers gegen das, was er sich unter »Linksextremismus« vorstellt, geht weiter. Seine Direktkandidatur für den Wahlkreis 155, der AfD- und Pegida-Hochburg Meißen, kommt schließlich nicht von allein. Und auch Joachim Hermann (CSU) will als Anwärter auf seinen Ministerposten im Zaum gehalten werden. Nachdem Thomas de Maizière (CDU) am Samstag beim Bund der Vertriebenen der »verlorenen Heimat in den ehemaligen Ostgebieten« nachgetrauert hatte, verschlug es ihn am Montag in die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

Bereits Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte Mitte August Hubertus Knabes Gruselkabinett besucht und die »Bekämpfung« von »Linksradikalismus« zum Wahlkampfschlager ausgerufen. Nun dur f e ihr Minister nachlegen und indoktrinierte bei dieser Gelegenheit eine Schulklasse aus Bad Hersfeld. Diese besuchte eines der dort veranstalteten »Seminare« unter dem Titel »Linke Militanz in Geschichte und Gegenwart. Aufklärung gefährdeter Jugendlicher über Linksextremismus und Gewalt«. Um nicht als Opi dazustehen, passte de Maizière sich dem Zeitgeist an und setzte – wie auch die Neunt- und Zehntklässler – eine Virtual-Reality-Brille auf, um sich die Proteste gegen G20 in 3D anzuschauen. In lockerer Plauderrunde unterhielt er sich über die Sinnhaftigkeit des Widerstands gegen Neonaziaufmärsche. Ein großer Papierbogen mit handschriftlichen Notizen lag in deren Mitte: »Ich bleibe zu Hause! Denn Gegendemos bringen nichts. Sie werten die Nazis nur auf«, steht darauf. Oder: »Verunsicherung der Bürger/Mitmenschen durch die Gegendemo.«

Dabei hat de Maizière Glück, dass es dieses Seminar überhaupt noch gibt. Bereits zu Beginn der Regierungszeit sollte es auf Betreiben des SPD-Familienministeriums nicht mehr gefördert werden, CDU und CSU wussten dieses Bestreben allerdings zu verhindern. In einer Evaluation hatte das Deutsche Jugendinstitut 2014 attestiert, dass das Pauken in Hohenschönhausen »stark gesteuert«, »suggestiv« und »undifferenziert« sei, geprägt von »einseitiger Materialauswahl« wie auch einem »unausgesprochenen Totalitarismusverdacht« gegen Linke. Nach Angaben der Gedenkstätte waren seit 2011 insgesamt 21.000 Schüler Knabes Pädagogik ausgesetzt. Das sei viel, aber immer noch zu wenig, es gebe ein Übergewicht bei Projekten gegen Rechtsextremismus, sagte de Maizière laut *Berliner Morgenpost* nun am Montag und stellte der Gedenkstätte für die kommende Legislaturperiode weitaus höhere Fördersummen als bisher in Aussicht.

Seit der Niederschlagung der Gipfelproteste in Hamburg scheint der Antikommunismus der Unionsparteien wieder in den 50er Jahren angekommen. Kürzlich wurde die Internetplattform »Linksunten Indymedia« unter der zweifelhaften Anwendung des Vereinsrechts verboten und ein linkes Zentrum durchsucht. Paramilitärische Einheiten mit Sturmgewehren brachten sich am vergangenen Wochenende am Rande einer friedlichen antifaschistischen Demonstration im sächsischen Wurzen in Stellung. Und am Freitag verabschiedeten die Länderminister für Justiz und Inneres der CDU und CSU eine Erklärung, die sich vornehmlich gegen »Linksextremismus« richtet. Auch eine erneute Aushöhlung des Demonstrationsrechts wird angepeilt.

---

<https://www.jungewelt.de/artikel/317653.horch-und-guck.html>